

Keine Arbeit mehr nach der psychischen Krise?

Die GEWA – die Stiftung für berufliche Integration – hilft Menschen, nach der Krise den Weg zurück in den Arbeitsmarkt zu finden

Kevin Meier* ist ein ruhiger und unauffälliger junger Mann Ende zwanzig. Er wirkt sehr zerbrechlich, beinahe etwas verloren in seinem Auftreten.

Im Winter des letzten Jahres ist er nach einem Suizidversuch – das Resultat einer schweren Depression – stationär in einer psychiatrischen Klinik behandelt worden. Im geschützten Rahmen der Klinik kann er sich wieder psychisch stabilisieren und seine Krise verarbeiten. Als Folge seiner Krankheit und des Klinikaufenthalts hat er seine Arbeitsstelle verloren. Mithilfe der IV soll er nun wieder in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden.



um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Im Büroservice der GEWA trainiert Kevin Meier nun seine psychische Belastbarkeit und steigert schrittweise sein Arbeitspensum. Er erledigt Buchhaltungsaufträge für verschiedene Kunden der GEWA. Zum Kundentamm der GEWA gehören u.a. auch namhafte Schweizer Grossunternehmen, welche gewisse Arbeiten oder ganze Arbeitsbereiche in die GEWA auslagern.

Auf der Suche nach einer neuen Perspektive

Das Arbeitstraining von Kevin Meier ist vielversprechend verlaufen. Er arbeitet mittlerweile Vollzeit in der GEWA und erbringt dabei qualitativ ausgezeichnete Arbeitsleistungen. Er ist psychisch wieder stabil und hat das Vertrauen in sich und seine Fähigkeiten zurückgewonnen.

In einem nächsten Schritt sucht er nun gemeinsam mit einem Job-Coach der GEWA eine Praktikumsstelle im Arbeitsmarkt. Die Suche ist erfolgreich. In einem kaufmännischen Kleinunternehmen wird ihm die Chance geboten, sich im Arbeitsmarkt zu bewähren.

Das Praktikum als Chance für die berufliche Zukunft

Kevin Meier hat das Praktikum zur Zufriedenheit aller Beteiligten absolviert. Er hat konstant gute Arbeitsleistungen erbracht und sich schnell am Praktikumsort integriert. Um wieder auf den eigenen Beinen stehen zu können und die berufliche Wiedereingliederung erfolgreich abzuschliessen, wird nun der letzte Schritt angestrebt: eine Festanstellung im Arbeitsmarkt.

Der Geschäftsleiter des Praktikumsbetriebes bietet Kevin Meier eine Festanstellung an. Damit erhält er die Chance, wieder im ursprünglichen Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

Zurück in die Selbstständigkeit

Ende des Monats wird Kevin Meier die GEWA verlassen und seine neue Arbeitsstelle antreten. Dadurch kann er sich von der IV ablösen und seinen Lebensunterhalt wieder selbstständig verdienen. Wieder aufstehen nach der Krise und den Neuanfang im Arbeitsmarkt wagen: Mithilfe der GEWA ist Kevin Meier dieser grosse und anspruchsvolle Schritt gelungen.

zvg

* Name geändert. Der richtige Name ist der Redaktion bekannt.

Die GEWA kurz erklärt

- GEWA steht für GEmeinsam WAgen
- Das Kernanliegen der GEWA ist es, Menschen zu befähigen, ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden
- Unter ihrem Dach vereint die GEWA elf Betriebe verschiedener Branchen
- Insgesamt arbeiten in der GEWA rund 730 Personen an sieben Standorten in der Region Bern
- Das Unternehmen wurde 1986 gegründet und 2001 in eine Stiftung umgewandelt

Dank Begleitung durch die GEWA wieder im Arbeitsmarkt Tritt fassen.

Bild: zvg

Ein erster Schritt zurück in den Arbeitsmarkt

Um herauszufinden, wo Kevin Meier nach seiner Krise im Hinblick auf seine berufliche Zukunft steht, arbeitet die IV mit der GEWA, der Stiftung für berufliche Integration, in Zollikofen zusammen. Die GEWA ist ein sozialwirtschaftliches Unternehmen mit dem Ziel, Menschen, die aus psychischen Gründen besonders herausgefordert sind, beruflich zu integrieren. In

einer ersten Phase stellt die GEWA die Arbeitsfähigkeit und die psychische Belastbarkeit im Arbeitsalltag fest.

Arbeiten will trainiert sein

Der gelernte Kaufmann Kevin Meier beherrscht sein berufliches Handwerk ausgezeichnet, dies hat die Standortbestimmung der GEWA gezeigt. Unsicher ist zu diesem Zeitpunkt, wie psychisch belastbar er ist und wie stabil er sich im Arbeitsalltag bewegen kann,